



Gemeinde aktuell

Gemeindebrief der kath.
Pfarrei St. Peter und Paul, Zeitz

Januar
2017

Für den Gemeindebrief erbitten wir einen Beitrag von 20 Cent,
der für Papier- und Druckkosten verwendet wird.



Seht ihr seinen Stern dort stehen ...

© Pia Wiese, Magdeburg/jugendfotos.de



Siehst Du
DIESEN STERN
dort stehen

Siehst du diesen Stern dort stehen,
in der heil'gen Nacht, daheim?
Eben dieser Stern mag sehen:
Deine Zeit geht still, ist klein.

In der Universum Weite
lebt sein Licht, in hellem Schein
bleibt's als Liebe Dir zur Seite,
wirst auch du erleuchtet sein.

Still ist diese Abendstunde.
Lobe Gott aus vollem Munde.
Denn sein Sohn ward uns geschenkt,
der die Welten für uns lenkt.

Jutta Bergmoser

Im Namen von Gemeindeferent Felix Hoffmann, Diakon Günter Helgert, Diakon Thomas Nimpf und Pfarrer Bogensberger wünsche ich Ihnen allen ein gesegnetes und frohes Weihnachtsfest und ein gutes Jahr 2017.

Ihr Pfr.

Thomas Friedrich

Termine

Sonntag, 01.01.	10:00 Uhr 10:00 Uhr 18:00 Uhr	Neujahr (Afrikakollekte) Hl. Messe Hl. Messe Hl. Messe	Tröglitz Dom Droyßig
Montag, 02.01.	18:30 Uhr	Bibelkreis	Pfarrhaus
Dienstag, 03.01.	15:30 Uhr 16:30 Uhr	Schülermesse Üben für die Sternsingeraktion	Pfarrzentrum Dom
Freitag, 06.01.	08:30 Uhr 08:30 Uhr 10:00 Uhr	Fest der Erscheinung des Herrn Hl. Messe Wort-Gottes-Feier Hl. Messe mit den Sternsängern	Droyßig Tröglitz Zeit
Samstag, 07.01. Sonntag, 08.01.	18:00 Uhr 08:30 Uhr 08:30 Uhr 10:00 Uhr	Fest der Taufe Jesu Hl. Messe Kolpingmesse Hl. Messe Hl. Messe	Theißen Tröglitz Droyßig Dom
09.-15.01.		Woche des gemeinsamen Gebets aller christlichen Kirchen	Zeit
Freitag, 13.01.	19:30 Uhr	Jugendabend im Rahmen der Gebetswoche	Dom
Sonntag, 15.01.	11:00 Uhr	Neujahrsempfang des PGR	Pfarrsaal
Montag, 16.01.	14:30 Uhr	Seniorenachmittag mit Diakon Helgert: Ein Blick auf das Jahr 2016	Pfarrsaal
Mittwoch, 18.01.	19:30 Uhr	Gott-und-die-Welt-Abend „Der Nachwelt verborgen - Archäologische Erkenntnisse zu ‚Altmarkt‘ und ‚Brühl‘“ Ref. Herr Peter Hitmair, Landesamt für Denkmalpflege und Archäologie	Pfarrzentrum
Samstag, 21.01.	10:00 Uhr	Ministrantenvormittag	Pfarrzentrum
Sonntag, 22.01.	08:30 Uhr 08:30 Uhr 09:00 Uhr !!	Wortgottesfeier Hl. Messe Hl. Messe	Tröglitz Droyßig Dom

Sonntag, 22.01.	10:30 Uhr	Gottesdienst zur Eröffnung des Jubiläumsjahres 1050 Jahr Zeit (Predigt Dr. Margot Käßmann, Lutherbeauftragte des Reformationsjubiläums)	Franziskaner-kirche Zeitz
Sonntag, 22.01.	13:00 Uhr	Preisskat in	Tröglitz
Mittwoch, 25.01.	10:30 Uhr	Besprechung zur Teilnahme am Festumzug 1050 Jahre Zeitz	Pfarrzentrum
Dienstag, 31.01.	19:15 Uhr	Vesper, anschl. Kolpingabend	Dom
Mittwoch, 01.02. Donnerstag, 02.02.	18:00 Uhr 18:30 Uhr 07:30 Uhr 09:00 Uhr	Lichtmess Hl. Messe mit Kerzenweihe Hl. Messe mit Kerzenweihe Hl. Messe mit Kerzenweihe Hl. Messe mit Kerzenweihe	Droyßig Dom Marienstift Dom

Sonstiges

Sternsingen:

Segen bringen – Segen sein: Respekt für dich, für mich, für alle Das Beispielland ist Honduras. Unter diesem Motto sind die Sternsinger am 6. und 7.1. des neuen Jahres in der Pfarrei unterwegs.

Die Liste vom vergangenen Jahr wird ausliegen. Wenn Sie nicht wieder besucht werden möchten, dann streichen Sie sich aus der Liste bzw. tragen Sie sich ein, wenn Sie nicht in der Liste stehen und besucht werden möchten.

Mit den Gottesdiensten am 6.1. wird die Sternsingeraktion eröffnet.

Neujahrsempfang

Am Sonntag, den 15.01. 2016 lädt der Pfarrgemeinderat nach der 10:00 Uhr Messe im Dom zum diesjährigen Neujahrsempfang in den Pfarrsaal ein.

Sonntag, 22.01.

Am Sonntag, 22.01. wird in der Franziskanerkirche das Stadtjubiläum 1050 Jahre Zeitz mit einem Gottesdienst begonnen. Dieses Datum erinnert gleichzeitig an die Predigt Martin Luthers vor 475 Jahren in Zeitz. Die Predigt hält die Lutherbeauftragte für das Refomationsjubiläum Frau Dr. Margot Käßmann. Um eine Teilnahme an diesem Gottesdienst zu ermöglichen, gilt an diesem Sonntag eine geänderte Gottesdienstordnung.

Verschiedenes:

- Das Pfarrbüro ist wieder ab 09.01. geöffnet
- Pfarrer Friedrich ist vom 09.01.- 11.01. zur Priesterwerkwoche.



„Kirchenbus“

Vor etwas über einem Jahr wurde vom PVG der „Kirchenbus“ eingestellt. Schon damals wurde nachgefragt, ob es nicht möglich wäre, eine andere Möglichkeit zu suchen um für die „Kirchenbusbenutzer“ die Fahrt zum Gottesdienstbesuch zu ermöglichen. Daraufhin wurde eine Liste ausgelegt, um den Bedarf zu ermitteln. Damals haben sich 4 Leute eingetragen, die dann durch Mitfahrgelegenheiten auch zum Dom kamen.

Jetzt wurden der Pfarrgemeinderat und Kirchenvorstand noch einmal gebeten, darüber nachzudenken, ob nicht die Anschaffung eines (eventuell auch gebrauchten) VW-Busses helfen könnte, gehbehinderten Gemeindemitgliedern den Gottesdienstbesuch zu ermöglichen.

Das Anliegen der Antragsteller wird ernstgenommen. Trotzdem ist die Anschaffung eines VW-Busses für die Pfarrei abgelehnt worden. Zum einen ist es eine Kostenfrage, zum anderen eine Organisationsfrage (Wer fährt den Bus?) und drittens eine Frage der Praktikabilität. Denn wenn wirklich so hoher Bedarf besteht, dann reicht die Fahrt eines Busses nicht aus. Er müsste dann mehrmals fahren und müsste vielleicht schon über eine Stunde vor Gottesdienstbeginn, die ersten abholen. Dabei sind Gemeindemitglieder der Filialgemeinden noch nicht einmal berücksichtigt.

Deshalb hat der Kirchenvorstand beschlossen, noch einmal eine Liste auszulegen um diejenigen um Rückmeldung zu bitten, die auf eine Fahrgelegenheit angewiesen sind, und zum anderen, wer die Möglichkeit hat, noch jemanden mitzunehmen. Im neuen Jahr wird deshalb eine Liste ausgelegt werden. Sie können sich aber auch direkt ans Pfarrbüro (Kontakt siehe letzte Seite) wenden.

Für den PGR und KV

Pfr. Thomas Friedrich

Kollekten im Monat Januar

Neujahr, 01.01.	Afrikakollekte
Freitag, 06.01	Sternsingeraktion
Sonntag, 08.01.	für die Gemeinde
Sonntag, 15.01.	für die Gemeinde
Sonntag, 22.01.	für die Gemeinde
Sonntag, 29.01.	für die Gemeinde



GEBETSMEINUNG DES PAPSTES FÜR den Monat Januar

Wir beten für die **Gemeinschaft der Kirchen** —

Alle Christen können durch das Streben nach der Lehre des Herrn mit einem Gebet treu sein, und in brüderlicher Liebe kirchliche Gemeinschaft wieder herstellen und durch die Zusammenarbeit Herausforderungen der Menschheit erfüllen



In Gottes Ewigkeit wurden gerufen:

am 28.11.2016 Frau Anni Taube aus Theißen im 81. Lebensjahr
 am 29.11.2016 Frau Margot Mader aus Zeitz im 97. Lebensjahr
 am 06.12.2016 Frau Agnes Netzsch aus Zeitz im 89. Lebensjahr

Der Herr schenke ihnen die ewige Ruhe.

DAS VATERUNSER



Wie auch wir vergeben unseren Schuldigern

„Vergib uns unsere Schuld“, bitten wir Gott im Vaterunser. Und direkt darauf folgt der Satz: „Wie auch wir vergeben unseren Schuldigern.“ Die enge Verbindung dieser beiden Sätze kann den Eindruck erwecken, dass uns Gott unsere Schuld nur in dem Maße vergeben würde, wie wir den Menschen vergeben, die uns etwas schulden, das heißt, die uns etwas Böses oder uns wehgetan haben. Das stimmt aber nicht – und ich sage: Gott sei Dank. Denn ich weiß, wie schwer es mir manchmal fällt, denen zu vergeben, die mich schlecht behandelt haben. Da bin ich oft zunächst wütend und denke mir, dass zahle ich denen heim. Vielleicht kennt ihr solche Gefühle ja auch bei euch. Und manchmal dauert es sehr lange, bis ich dem anderen vergeben kann. Es wäre doch schlimm, wenn Gott genauso kleinlich wäre und solche Gedanken und Gefühle mir gegenüber hätte. Doch Gottes Liebe und seine Bereitschaft uns zu vergeben sind viel größer als die menschliche Liebe und Vergebungsbereitschaft.

Das heißt aber nicht, dass es nicht trotzdem wichtig ist, dem anderen zu vergeben. Weil Gott sich darüber freut. Weil das Zusammenleben in der Familie, in der Schulklasse oder im Freundeskreis viel einfacher und schöner wird, wenn wir einander vergeben, anstatt wütend und zornig aufeinander zu sein. Und weil es mir selbst viel besser geht, wenn ich verberge, anstatt wütend zu sein oder es dem anderen sogar heimzahlen zu wollen. Und ein Letztes möchte ich auch nicht vergessen: Ich selbst baue ja auch Mist, tue anderen weh, dann freue ich mich doch, wenn sie mir vergeben, anstatt sauer auf mich zu sein.



Wünsche für das neue Jahr

Ich wünsche dir ein Herz voll Mut und voller Hoffnung, das dir hilft, die ersten Schritte beherzt zu gehen.

Ich wünsche dir Schuhe, die dir Halt geben, die dir helfen, auch die größten Hindernisse zu überwinden.

Ich wünsche dir eine warme Jacke, die alles abhält, was dein Herz zum Frieren bringen könnte.

Ich wünsche dir einen Hut, der die sengende Hitze von deinem Gesicht abhält, aber trotzdem den Blick nach vorne freihält.

Ich wünsche dir Zeit, dich zwischendurch hinzusetzen und auszuruhen.

Ich wünsche dir einen Rucksack voller Freude und guter Erinnerungen.

Ich wünsche dir Hände, die sich dir entgegenstrecken und dich in den Arm nehmen, wenn du Halt oder Zärtlichkeit brauchst.

Ich wünsche dir den Blick nach oben, damit du nicht vergisst, was das Ziel deines Lebens ist und wohin du ein Leben lang unterwegs bist.

Verfasser unbekannt

Humor:



„Ihr Mann behauptet, er müsse ein Hundeleben führen“, sagt Frau Richter mit spitzer Zunge. Darauf die Nachbarin: „Das stimmt. Er kommt mit schmutzigen Füßen nach Hause, macht es sich am warmen Ofen bequem und wartet geduldig bis er gefüttert wird.“

Frau Zimmermann spricht zu ihrem Mann über die Weihnachtsgeschenke: „Ab heuer schenken wir uns nur noch Sachen zum Anziehen, also zum Beispiel Nerzmäntel oder Krawatten.“

Joachim erzählt: „Mein Bruder trägt in letzter Zeit nur noch Golfsocken.“ - „Und wie sehen die aus?“ - „Die haben 18 Löcher.“

Wöchentliche Veranstaltungen

Dienstag	16:30 Uhr Schülermesse (Schulzeit)
Mittwoch	17:30 Uhr Anbetung und Beichtgelegenheit
Donnerstag	19:30 Uhr Chorprobe
Freitag	19:30 Uhr Jugendstunde

